

Protokollauszug

aus der
17. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses - Videokonferenz
vom 18.03.2021

öffentlich

Top 3 Informationen des Jugendamtes

Vorschlag neue Gremienstruktur

Frau Aubel und Herr Kolesnyk informieren darüber, dass die Vorstellung einen ersten Entwurf als Diskussionsgrundlage darstelle, welcher von der Verwaltung erarbeitet wurde. Dies wurde in der Klausur des Jugendhilfeausschusses im Oktober 2020 gemeinsam vereinbart.

Herr Lucic stellt den Entwurf anhand einer Präsentation vor (**Anhang 1**).

In der anschließenden Diskussion ergeben sich diverse Fragen und Anregungen:

- Bitte um Darstellung welche Aufgaben die jeweiligen Gremien haben
- Bitte um Beteiligung der Fach- und Reg AGs bei der Umstrukturierung
- Bitte um Übersicht zu bestehenden Gremien (**Anhang 2**)
- AK Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (AKKJ) fehlt
- AK Kinderschutz fehlt
- Netzwerk Medienbildung fehlt
- Welche Funktion obliegt den Sozialraum-Foren im Detail?
- Befürchtung, dass jede einzelne Fach AG mit neuer Struktur gestärkt werde, aber nicht die Verzahnung untereinander
- Zuspruch, dass die Fach AGs verbindliche Abstimmungsrunden sein sollen, dort die Verwaltung also so vertreten ist, dass das Besprochene unmittelbar entschieden bzw. umgesetzt werden kann.
- Fragestellung der Rolle der RAKs im Verhältnis zu den Sozialraumforen

Frau Aubel kündigt an, dass anhand der Hinweise und geführten Diskussion zunächst eine Überarbeitung verwaltungsseitig vorgenommen werde. Man wolle einen Geschäftsverteilungsplan erarbeiten. Auf Grundlage dessen solle dann in den mit einzubeziehenden Gremien diskutiert werden.

Frage an das Jugendamt von Frau Beck

Zum Schuljahr 2021/2022 stellen mehrere Familien in den Grundschulen einen Rückstellungsantrag, da durch die pandemiebedingte Schließung von Kitas die Sprachförderung, die auf den Schuleintritt vorbereiten soll, nicht oder nur im ungenügenden Maß stattfinden konnte. Diese Kinder werden ein Jahr länger zur Kita gehen und nächstes Jahr eingeschult. Das heißt, dass weniger Kinder die Kita verlassen und damit würden doch dann auch weniger Plätze für Neuaufnahmen zur Verfügung stehen.

Hat das Jugendamt Zahlen dazu wie viele Kinder dies betrifft?

Ich bitte das Jugendamt im nächsten JHA im Bericht aus dem JA dazu Stellung zu nehmen, wie mit dieser Thematik umgegangen wird.

Frau Aubel erläutert, dass in den wöchentlichen Videokonferenzen mit den freien Trägern der Sachverhalt von einem Träger thematisiert wurde. In Absprache mit allen Trägern wurde eine Erfassung an allen Standorten von den Trägern vorgenommen. Einzelne Träger teilten mit, dass es standortbezogen zu einer höheren Anzahl an Rücksteller kommen könnte. Daher wurde vereinbart, dass in der 1. Sitzung der neugewählten AG §78 Kita das Thema noch einmal aufgerufen werde (Ende März/ Anfang April).

Der Bereich Kindertagesbetreuung hielt am 25.2.2021 Rücksprache mit dem Gesundheitsamt. Daraufhin wurde mitgeteilt, dass die Schuleingangsuntersuchungen erst Anfang Mai abgeschlossen sind. Mit Stand von Anfang März seien von 2040 Einschülern 1331 Kinder (65,2 %) untersucht worden. Die Rückstellerquote sei bisher leicht gestiegen. Gleichzeitig betont das Gesundheitsamt, dass es nur eine Empfehlung ausspricht und die letztendliche Entscheidung die Schule und die Eltern treffen.

Der Bereich Kita und Schule habe auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Rückstellerquote in Potsdam seit 2010 dauerhaft steige: Schuljahr 2010/2011 6,8 % □ Schuljahr 2020/2021 18,0 %. Momentan sei man bezüglich der Gründe in Rücksprache mit dem Schulamt. Nach Rücksprache mit 5 Schulen, die immer besonders viele Anmeldungen haben, wurde festgestellt, dass aktuell keine Schule über einen Anstieg von Anträgen zur Rückstellung berichtete.

Um eine valide Aussage zur Anzahl der Rücksteller treffen zu können, hat der Bereich Kita die freien Träger gebeten den Elternwillen zu erfragen und bis Anfang April einrichtungsbezogen eine Rückkopplung zu geben. Gleichzeitig wird erfasst, wie viele freie Krippenplätze dann zum Kita-Jahr 2021/2022 zur Verfügung stehen. Frau Aubel bittet darum die Ergebnisse abzuwarten und das Thema in der Maisitzung des Jugendhilfeausschuss erneut aufzurufen.

Frau Frenkler ergänzt, dass die Sprachförderung in 2021 in den Kitas ohne große Unterbrechungen durchgeführt werden konnte, da es keine nennenswerten dauerhaften Schließungen gab.

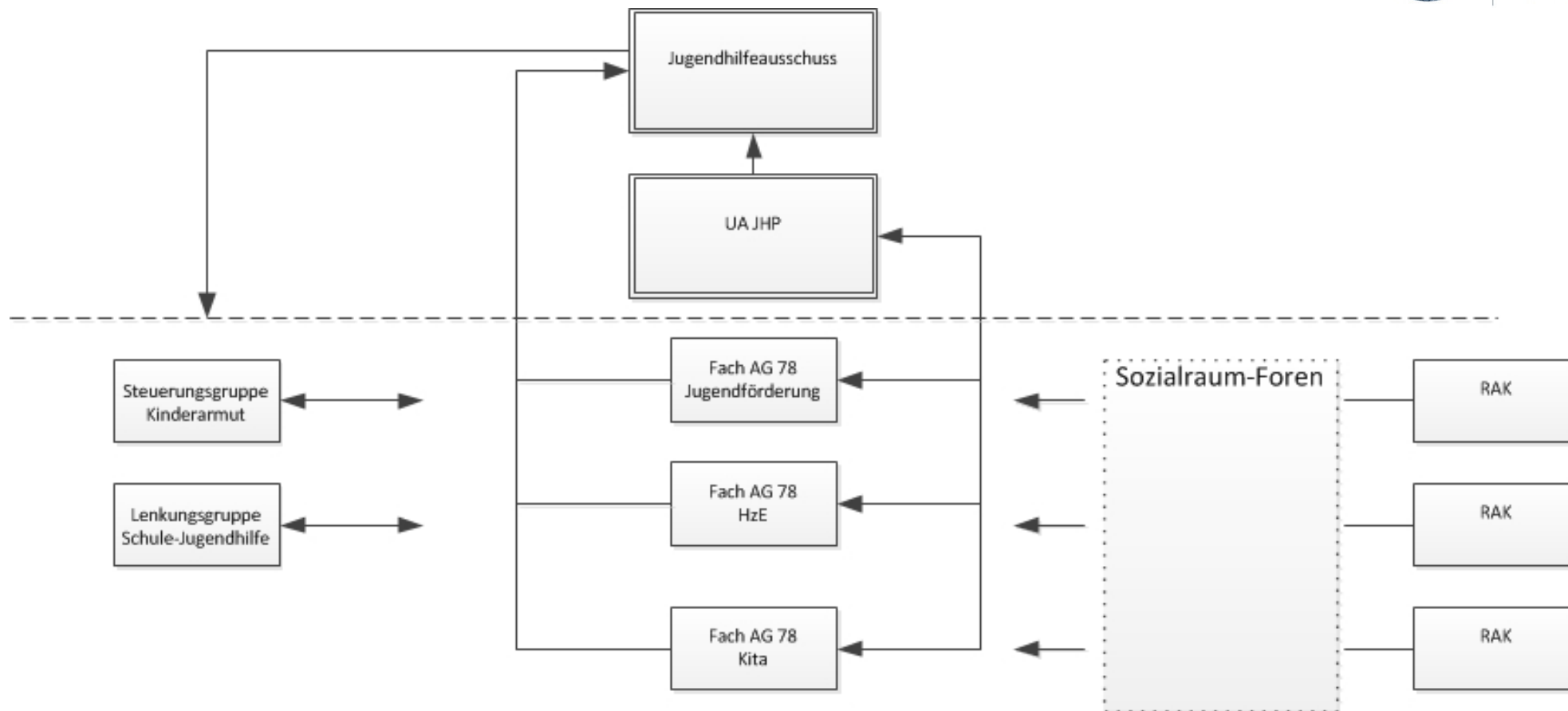
Herr Kolesnyk stellt fest, dass im Mai die Vorstellung der abgefragten Daten sowie Vorstellung einer Statistik mit Gründen für Rückstellungen im Jugendhilfeausschusses erfolgt.

PAUSE 18.35-18.45 Uhr

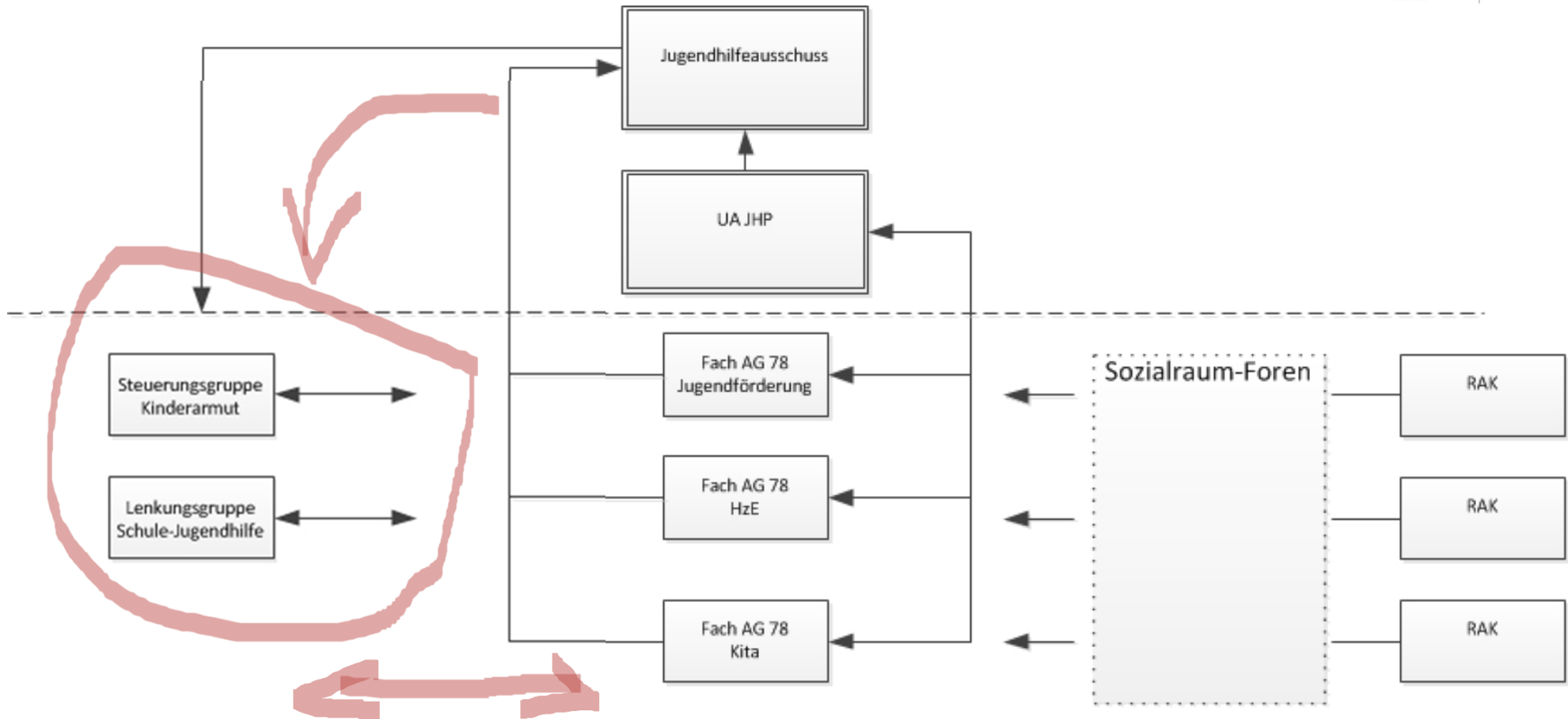


Neue Gremienstruktur des JHA

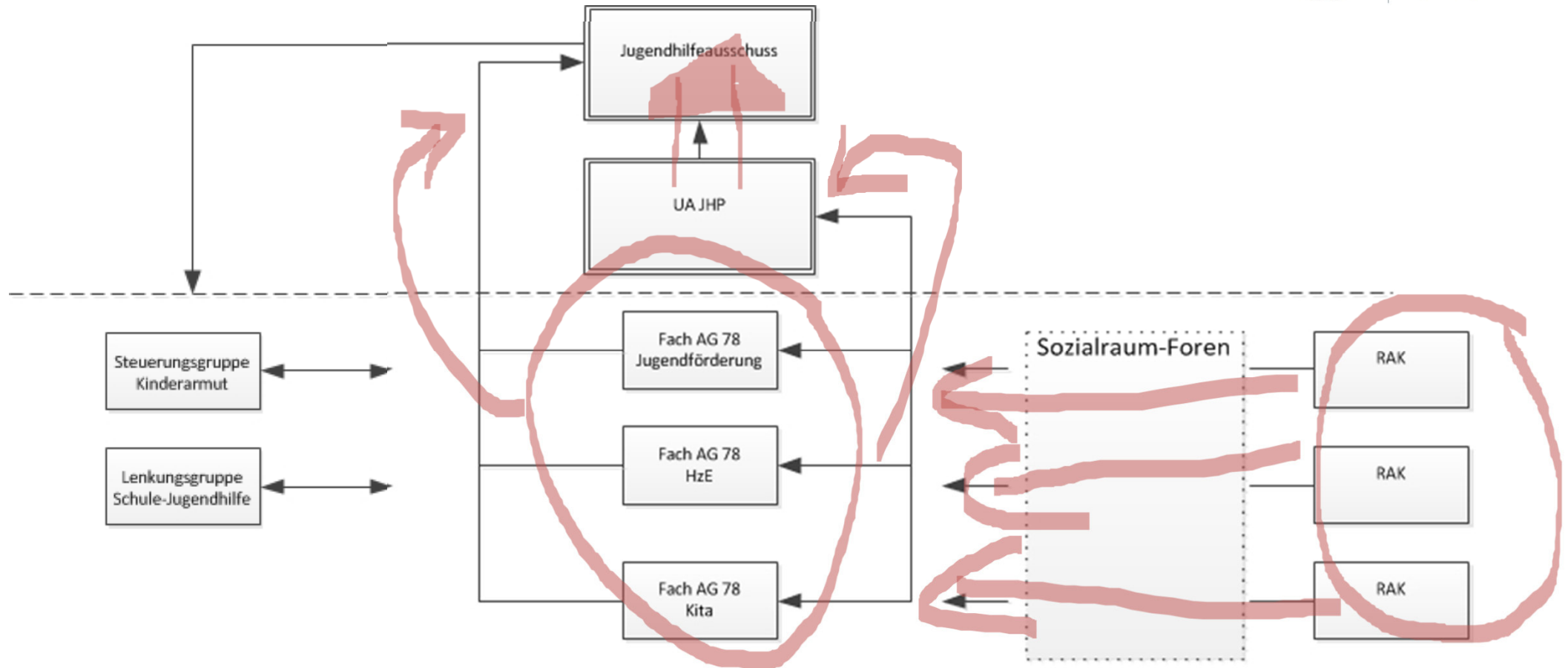
Gremienstruktur-Vorschlag JHA



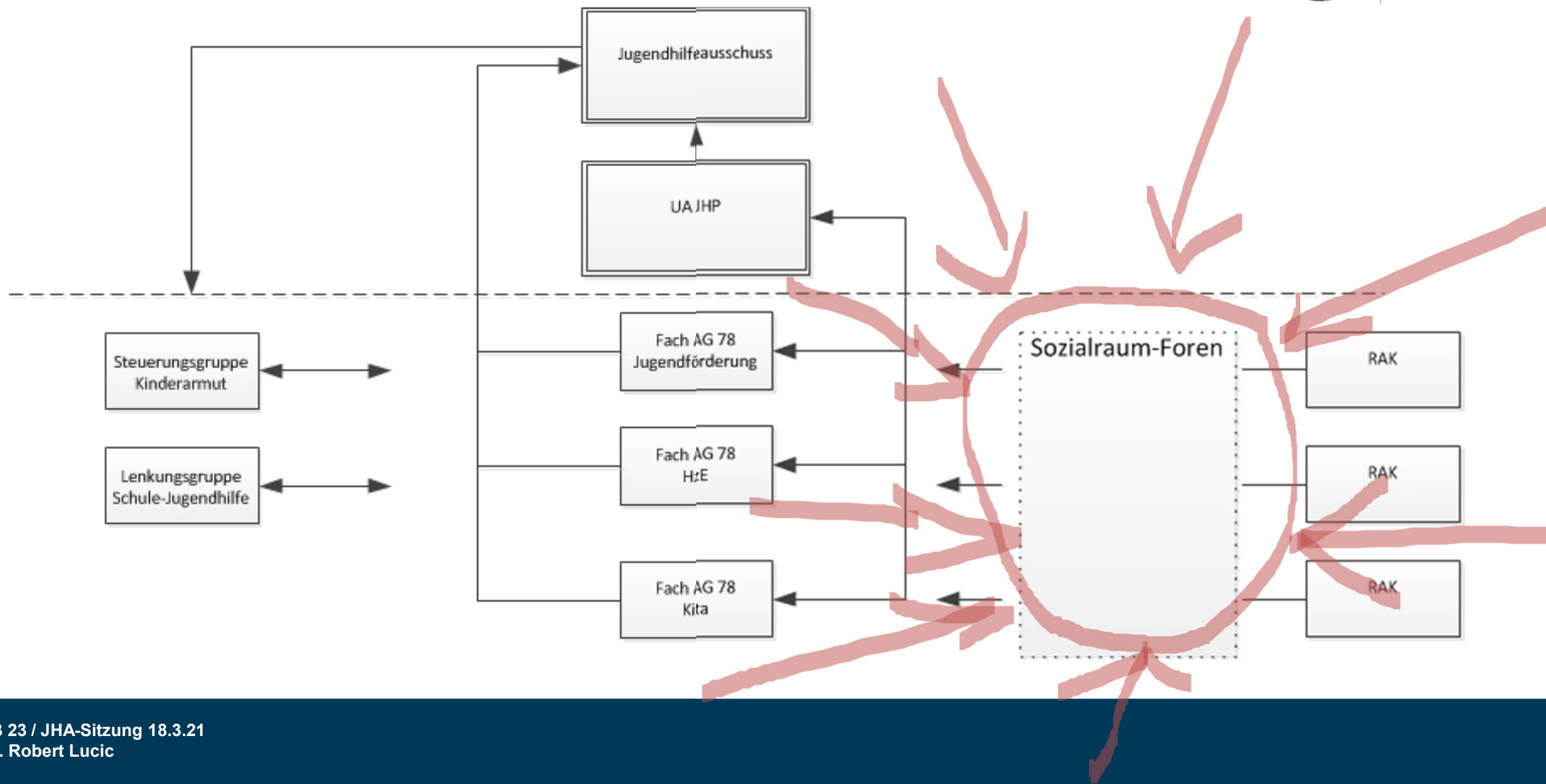
Gremienstruktur-Vorschlag JHA



Gremienstruktur-Vorschlag JHA

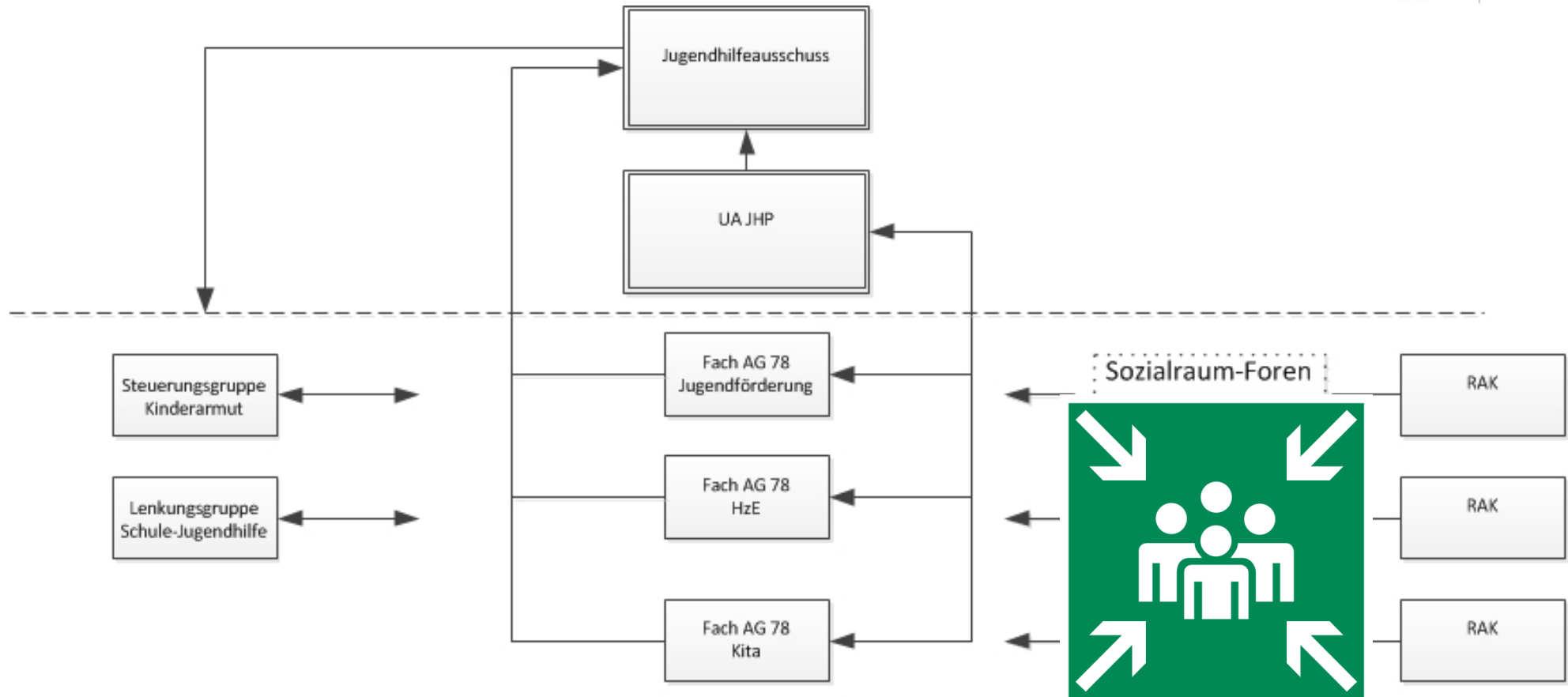


Gremienstruktur-Vorschlag JHA





Gremienstruktur-Vorschlag JHA



JHA-Sitzung 18.3.21 – Reformvorhaben Gremienstruktur JHA

Folie 1

Warum überhaupt verändern?

- Vereinbarungen JHA-Klausur im Oktober 2020
 - Entschlackung und Systematisierung der Gremien- und Arbeitsstrukturen FB 23
hoher Ressourcenverbrauch, unklarer Output und unklarer Outcome, unklares Mandat
 - Dies sollte eine Reform der Gremienstrukturen im Rahmen den JHA beinhalten

Folie 2

Was soll sich konkret verändern / was bleibt gleich innerhalb des JHA?

- mitte: vertraute (gesetzliche) Säule des JHA
- links: neuer Bereich
- rechts: veränderter Bereich

Folie 3

Linke Seite (neu)

- Wunsch nach mehr Verzahnung der JHA-Strukturen mit anderen fachrelevanten Gremien der Stadtverwaltung
- Hoffnung dahinter:
 - mehr Synergien in der Behandlung von gemeinsamen Themenschwerpunkten
 - Mehr Kohärenz / Zusammenhang im operativen, taktischen und dann auch strategischen Vorgehen
 - besserer Informationsfluss
 - gemeinsame Auffassung zu Herausforderungen
 - schnellere und bessere Hilfe für Zielgruppen
- →Hierzu nötig
 - Regeln für gemeinschaftliches Verfahren müssen vereinbart werden
(Verlässlichkeit schaffen)
 - Funktionsverständnis der Gremien müsste neu ausgerichtet werden
(mehr Verantwortlichkeit auf Seiten der Fach AGs)
 - Eventuell neue Zusammensetzung der Mitglieder der Gremien zu bedenken
(Expertise muss sichergestellt werden)

Folie 4

Rechte Seite (neu gestaltet)

- Reg AGs sind weggefallen, stattdessen sehen Sie ein gepunktetes Feld „Sozialraum-Foren“
 - Welche Vorstellung steht dahinter?
 - **Hoher Ressourcenverbrauch** im FB 23;
mit jetziger Struktur und Ausstattung nicht mehr zu stemmen, besonders angesichts der Herausforderungen der Corona-Pandemie
 - **Wirksamkeit der Reg AGs** wurde bereits intern thematisiert
 - RAKs sind die **operative Basis, empirische Ebene**, Informationen zur Lage bei der Zielgruppe, im Sozialraum
(essentiell wichtiger Bereich für die Funktion der Daseinsfürsorge in Potsdam)
 - RAKs sind **selbstorganisierte Gremien** (soll auch so bleiben)
 - RAKs sollen und müssen (weiterhin) notwendige Informationen und Themen in die Fach AGs bringen, jetzt unmittelbarer und direkter
(Aufwertung der RAKs als Gremien)
 - (eher) sozialräumlichen Informationen aus den RAKs werden in den Fach AGs dann themenbezogen aufgearbeitet, um über den UA JHP und auch direkt in den JHA gespiegelt zu werden

JHA-Sitzung 18.3.21 – Reformvorhaben Gremienstruktur JHA

(dies wiederum eine **Aufwertung der Fach AGs**, die jetzt eine höhere Verantwortung im Rahmen der Erfassung des Übergreifenden)

- UA JHP: **planerisch-strategische Aspekt gestärkt**; direkter Informationsfluss der Fach AGs in den JHA soll von Seiten des UA JHP **mit planerischem Blick / Vorschlag ergänzt** werden
- Kompensation **Wegfall der Planungsgruppe (planerische Aufwertung UA JHP)**

Folie 5

NOVUM Sozialraum-Foren

- Sollen das Wegfallen der RegAGs **kompensieren**
- Sozialraum-Foren sind **eine Möglichkeit, sozialräumliche Problemlagen** bei Bedarf und auf Wunsch der RAKs und der Fach AGs in **einem weiteren Kontext behandelt** werden
- In unserer Vorstellung sind die Sozialraum-Foren eine Organisationsform, die
 - **Selbstbestimmt** durch RAKs und Fach AGs bespielt wird
 - **Anlassbezogen** zusammenkommt
 - **Themenorientiert** organisiert wird
- Verwaltung möchte sich an dieser Stelle nicht aus der Verantwortung ziehen
 - Wir werden bei den Sozialraum-Foren gerne **mit Ihnen zusammenwirken**
 - Wir möchten Sie **bei der Organisation** der Sozialraum-Foren **unterstützen** (Räumlichkeiten, Catering)
 - Dafür wäre es dann wichtig, dass Sie Ihrerseits Hilfebedarf anmelden und wir gemeinsam bestimmen, **wie unsere Beteiligung und Unterstützung aussehen könnte**
 - Uns ist wichtig: **Themen und Erkenntnisse aus den Sozialraum-Foren** dann auch in den restlichen JHA-Strukturen **zu behandeln, zu spiegeln, zu verwerten**

Folie 6

Sozialraum-Foren:

- keine zusammenhangslose Spielwiese für die thematischen Bedarfe aus den RAKs
- Denken Sie eher an das **Forum Romanum** im antiken Rom; es ist der **Schmelztiegel** für relevanten Belange, dort wurden die Belange vorgebracht, dort wurde diskutiert, kritisiert und auch gestritten
- all das wurde dann im Senat von Rom wahrgenommen, berücksichtigt und die Entscheidungen eingebunden

GREMIENÜBERSICHT			
1	Ausschuss für Bildung und Sport (ABS)	28	Kinder- und Familienzentren
2	Jugendhilfeausschuss (JHA)	29	Bewegte Kita
3	Unterausschuss Jugendhilfeplanung	30	Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung
4	Planungsgruppe JHA	31	AG Frühförderung
5	Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung	32	Arbeitsgemeinschaft Jugendförderung
6	UAG Qualität (KITA)	33	AG Suchtprävention
7	UAG Hort (ruht aktuell) Aktuell in UAG Qualität und zukünftig mit Blick aus RA Ganztags zu entscheiden	34	AG Medien & Gewalt
8	UAG Schule Kita (ruht aktuell)	35	AG Schulsozialarbeit
9	UAG KitaFR	36	AG Jugend(sozio)kultur
10	UAG Fachkräfte (ruht aktuell)	37	AK Potsdamer Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen AKKJ
11	UAG Bedarfserfüllende Andere Angebotsformen	38	Projektgruppe Schulentwicklungsplanung
12	AG Qualität vor Ort (Leitung 234 temporäre AG)	39	Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung (Politik)
13	AG Frühförderung (Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung – Mitarbeit in AG)	40	Austausch MBS - Bildung
14	Netzwerk Gesunde Kinder (Teilnahme 234)	41	Schulleiterberatung GRS / FÖS
15	AG 1 bis 6 Kita-Rechtsreform des Landes	42	Schulleiterberatung weiterf. Schulen und OSZ
16	Landesfachgruppe Praxisberatung	43	Schulkonferenzen
17	Landesfachgruppe Kindertagespflege	44	Kreisschulbeirat
18	AG Sprachberatung	45	Schulleiterkonferenz Primarbereich (Netzwerkvertreter)
19	Hort AG	46	Schulleiterkonferenz weiterf.Schulen (Netzwerkvertreter)
20	Städte- und Gemeindebund	47	Regionale Arbeitsgemeinschaften
21	Ausbildung Erzieher berufsbeogl. " Ausbildungsstätten	48	AG Poollösungen Einzelfallhelfer an Schulen (232)
22	Konsultationskita	49	Arbeitstreffen FB 23 Kinder- und Jugendpsychiatrie
23	Biss	50	AG temporäre Lerngruppe
24	Ganztagsbetreuung	51	Beirat OASE
25	Inklusion	52	AG Trennung und Scheidung
26	Alternative Betreuungsmodelle	53	AG Entwicklung von Standards
27	Flüchtlingskinder	54	AG Jugendhilfe im Jugendstrafverfahren

55	Fach Austausch Gesundheitsamt	86	Arbeitskreis Schulwegsicherung
56	Fach Austausch Polizei	87	AG Prosoz
57	Fach Austausch Streetwork	88	AG Wohnungslos
58	AK Alleinerziehender	89	Controller-Workshop LHP
59	Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe der LHP	90	Austausch für Arbeit- und Gesundheitsschutz
60	UAG Schule-HZE	91	Jour-Fix KIS 23
61	Steuerungsgruppe gegen Kinderarmut	92	AG SGB VIII-Reform
62	Regionaler Weiterbildungsbeirat (RWBB)	93	ASD-Leitertreffen Potsdam + Potsdam-Mittelmark
63	Fach-Arbeitsgruppen RWBB	94	Beirat Jobcenter
64	Fachkräfteforum (Weiterbildung)	95	Steuerungsgruppe Aktionsplan Sucht
65	Koordinierungsgruppe Jugendberufsagentur	96	Deju Serviceeinheit Jugend
66	Netzwerktreffen Grundbildung	97	Bündnis Potsdam bekennt Farbe
67	Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Potsdam	98	Beratung der Jugendförder_innen
68	Netzwerk Bildungsperspektiven für junge Geflüchtete	99	Beratung der Jugendschützer_innen
69	Servicestelle Integration	100	AG der ASD-Leiter
70	Fachgesprächskreis Migration und Integration		
71	AK Kinderschutz		
72	Treffen Netzwerkkoordinatoren Kinderschutz		
73	Treffen Netzwerkkoordinatoren Frühe Hilfen		
74	Netzwerk Gesunde Kinder und Familien (FB 38)		
75	AG insoweit erfahrene Fachkraft		
76	Familienbegrüßungsdienst / Koordination Familienhebammen		
77	Arbeitstreffen mit PKD		
78	Stammtisch ehrenamtliche Vormünder		
79	AG Freiraumdialog		
80	AG Spielräume		
81	AG Soziale Infrastruktur		
82	AG Masterplanung Bewegen und Spielen		
83	Ständige Projektgruppe gemeinsame Datenerfassung		
84	Arbeitstreffen mit Rechtspflegern		
85	AG Vormundschaft		